

Zurück zu den Wurzeln

TRAUMBERUF TECHNIK: Der Pusterer Dieter Huber (GKN Driveline Bruneck AG) im Porträt

Seit vier Jahren arbeitet Dieter Huber für die GKN Driveline Bruneck AG. Dort ist er für die Abteilung Produktentwicklung Allradssysteme und Differenziale verantwortlich.

„Ich bin immer wieder fasziniert, wie viele Produkte hier bei der GKN Driveline Bruneck entwickelt und produziert werden. Und natürlich macht es mich stolz, dass auch ich dazu einen Beitrag leiste“, meint Dieter Huber, der seit vier Jahren in dem Unternehmen mit Sitz in Bruneck tätig ist. Begonnen hat er in der Abteilung Produktentwicklung Gleichlaufgelenke. Heute ist er für die Abteilung Produktentwicklung Allradssysteme und Differenziale verantwortlich.

„Die aktuellen Systeme der Antriebstechnik verlangen umfassendes Wissen in den Bereichen Maschinenbau, Mechatronik und Regelungstechnik. Diese technisch sehr komplexen Produkte gilt es dann in das Fahrzeug zu integrieren. Dieser technische Teil, verbunden mit der Führung einer Abteilung, ergibt eine sehr abwechslungsreiche, aber auch sehr fordernde Aufgabe, die mich immer wieder aufs Neue begeistert“, zeigt sich Huber zufrieden.

Nach dem Abschluss der Oberschule hat sich der gebürtige Pusterer für ein Physik-Studium entschieden. „Danach wollte ich wieder zurück in die Heimat und bin beim TIS Innovation Park in Bozen gelandet. Dort durfte ich beim Aufbau des Bereichs Simulation und Materialien mitarbeiten. In den drei Jahren in Bozen konnte ich viel lernen. Besonders gut gefallen hat mir, dass ich durch meine Arbeit an verschiedenen Entwicklungsprojekten die unterschiedlichsten Unternehmen kennenlernen durfte. Diese Erfahrungen haben mich stark geprägt.“

Doch es zog ihn zu seinen Pusterer Wurzeln zurück. Bei der GKN Driveline Bruneck erhielt er ein spannendes Job-Angebot, bei dem er sein angesam-



Dieter Huber ist stolz darauf, einen Beitrag zu den vielen bei der GKN Driveline Bruneck entwickelten und produzierten Produkten zu leisten.

GKN Driveline Bruneck

meltes Wissen einbringen konnte.

Besonders begeistert ist Huber von den Investitionen des Unternehmens in die interne Entwicklung und Weiterbildung der Mitarbeiter: „So konnte ich mei-

ne Kompetenzen in vielen wichtigen Bereichen weiter verbessern.“ Auch das internationale Umfeld, in dem er tätig ist, empfindet er als eine große Bereicherung. „Die Arbeit verlangt eine große Flexibilität und Reisebe-

reitschaft, deswegen verbringe ich meine Freizeit am liebsten in der heimischen Bergwelt“, gibt er aber unumwunden zu. Eine Bergtour am Wochenende hilft ihm, den Kopf wieder frei zu bekommen.

© Alle Rechte vorbehalten

Interesse an MINT-Fächern wecken

MINT-TAG: Schüler erhalten Einblick in Ausbildung und Berufe

Über 200 Ober- und BerufsschülerInnen informierten sich am 25. Oktober in der Freien Universität Bozen beim dritten MINT-Tag über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufschancen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Die Landesabteilung Bildungsförderung, Universität und Forschung will mit dieser Veranstaltung auf die Bedeutung dieser Fächer für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung hinweisen und das In-

teresse der Jugendlichen an diesen Bereichen wecken.

In mehreren Workshops mit Fachleuten erhielten die Jugendlichen einen Einblick in die Bereiche Mathematik/Physik, Informatik, Naturwissenschaften/Chemie und Technik. Auch Vertreter von Mitgliedsbetrieben des Unternehmerverbandes haben diese Workshops mitgestaltet: Beim Workshop Informatik waren Karl Manfredi (Brennercom AG) und Stefan Plattner (Zeppelin Group GmbH) mit da-

bei, beim Workshop Technik Peter Raffin (GKN Driveline Bruneck AG).

Die Auftaktreferate hielten Peter P. Pramstaller, der sich mit dem Thema „Von Genen, Fruchtfliegen und Gesundheit. Wer versteht wie Krankheiten entstehen, kann sie eines Tages auch heilen“ befasste, und Francesca Monti, die den Vortrag „Il pericolo è reale, la paura è una scelta“ in italienischer Sprache hielt.

© Alle Rechte vorbehalten